

Wasser gelegt, zugeschnitten, erwärmt u. zu Zaunringen gedreht (MB), vgl. HuV 14 (1936) 25.

WBÖ I,412.

[Ge-schneitet]a. vom Baum geschnittener Ast: *A Bauansohn ... is oba-kemma vom Spitzberg mit seim Orngschbann. Gschnoitanäst ... hoda drom ghat Kochenthal PAR BÖCK Sitzweil 95.*— Zu → [Ge]schneitet 'Astholz'.

[Seiten]a. seitlich wachsender Ast: *Saitnast Eggendobl PA.*

WBÖ I,412.— DWB X,I,392.

[Streu]a. 1 wie → [Dächs]a., °OP, OF vereinz.: °*Straäst* „Reisigbündel“ Plößbg TIR; „Die ... *Dotschpfanne* ist mit *Straaäst gschiert worn*, damit die schneller heiß wurde“ FÄHNRICH M'rteich 116; *Mir dribbln aweng zwischa a paar Straa-Estlan* durch SCHEMM Stoagaß 120.— 2 scherzh.: *an Straaost* „Zigarre“ Naabdemenrth NEW.— Syn. → *Zigarre*.

WBÖ I,412; Schwäb.Wb. VI,3234.

[Krane-wit]a., [Grammel]- Wacholderast, -zweig, OB, OP vereinz.: *Granawitnastl* Griesstätt WS; *Krämllest* Kohlbg NEW.

WBÖ I,412.

[Zihen]a. wie → [Dächs]a., °OP vereinz.: °*Ziechanest* Wdmünchen.— Zu → *Zihe* 'Föhre'.

[Zor]a. wie → [Dürr]a.: *Zurrast* Poppenrth TIR.— Zu → *zoren* 'vertrocknen'.

[Zug]a. Ast, in dem der Saft des Baumes ziehen kann, °NB vereinz.: °„beim Baumveredeln läßt man einen *Zugast* stehen“ Schönbrunn LA.

DWB XVI,397.

[Zwiesel]a. wie → [Gabel]a., OP vereinz.: *Zwislost* Hessenrth KEM.

B.D.I.

Ast², Abszeß, → *Eiß*.

-äst, -näst

N., nur im Komp.: [Ge]ä. 1 Astwerk, OB, NB vereinz.: *Gäst* Ingolstadt.— 2 Fallholz, °OB, NB vereinz.; *a rechts Gnast* „dürre Falläste“ Deggendf; *das Gnast* „Äste und anderes Abholz“ Dinzing CHA BM I,252; *genaest, daz er verchafften wil* 1365 Stadtr.Mehn (DIRR) 446,2.

WBÖ I,413; Schw.Id. I,576.— DWB IV,1,1,1631f.— S-59B32.

B.D.I.

asta → *desto*.

Astach → *Astet*.

Aste, Äu-

F. 1 Bergweide, Voralm: *Asten* „Grünlandfläche zwischen Talanwesen und Alm“ Der Almbauer 47 (1995) 38; „Die *Äßtn, Äßten (A'sn, A'st'n ...)*, Weideplätze ... besonders an den Vorbergen, auf welchen sich das Vieh aufhält ... sowol eh man es auf die eigentlichen Alpen führt ... als auch nachdem man es von den Alpen zurückgebracht hat“ SCHMELLER I,157.— OB auch in Örtlichkeitsnamen.

2 †Schafstall: *Caulas oviist* Tegernsee MB 10./11. Jh. StSG. II,286,55.

Etym.: Ahd. *euuista*, *a*- 'Schafstall' (s. Bed.2), verdunkeltes Komp. mit Bestimmungsw. → *Äue* 'Schaf'; LEHMANN Got.Et.Dict. 52. Daraus Bed.1. durch Bed.erweiterung.

WBÖ I,488; Schw.Id. I,578.

Frühhd.Wb. II,1455; Ahd.Wb. II,468f.

Komp.: [Mais]a.: *Maisaß* „Weide am Holzschlag“ Bernrd WM.

B.D.I.

Astel¹ → *Assel*¹.

Astel², Abszeß, → *Eiß*.

ästeln, n-

Vb.: *da Bam nastelt* „setzt Zweige an“ Pfaffenbg MAL.

WBÖ I,414; Schw.Id. I,577; Suddt.Wb. I,483.

DWB I,589.

Komp.: [ab]ä. entasten, °OB, NB vereinz.: *der Baum wird agnastld* „die Äste werden ganz glatt beim Stamm weggeschlagen“ Garham VOF.

WBÖ I,414; Suddt.Wb. I,6.— M-282/3.

[aus]ä. 1 dass., °OB, NB, OP vereinz.: *ausaschdln* Beilngries.— 2 (einen Baum) ausschneiden, °OB vereinz.: °*innen ausasdln* „den Baum ausputzen, kleine Zweige abnehmen“ Ebersbg.

WBÖ I,414; Suddt.Wb. I,579.

[ver]ä. refl., sich verzweigen, OB, NB, OP vereinz.: *dö Zwötschnbam ferastln sö recht fai* Mitlich GRI.

WBÖ I,414.— DWB XII,1,87.— S-59B36.

[streu]ä. verprügeln: „Er wurde *gestreuästelt* oder mit einem in Teer getauchten Stecken verprügelt“ FÄHNRICH M'rteich 25.